

## Ein Jünger hört Gottes Stimme

---

In den letzten Wochen wurde mir das Thema Jüngerschaft ganz neu gross.

1. Zum einen ist es mein persönliches Ziel Jesus ähnlicher zu werden. Ich möchte lernen mein Leben so zu gestalten, wie es Jesus gefällt.
2. Zum andern habe ich als Pastor natürlich immer wieder die Frage: Wie kann ich so predigen, dass dieses Anliegen, Jesus ähnlicher zu werden, auch in meinen Zuhörern wächst!

Jesus nachfolgen, ihm ähnlicher werden: In der Theologie reden wir diesbezüglich von Heiligung.

- Christen sind Heilige – das ist unser Stand, Teil unserer Identität als Kinder Gottes.
- Lernen, sich gemäss diesem Stand eines Heiligen zu verhalten, das nennt man dann Heiligung.

Man spricht hier auch oft von Jüngerschaft. Jeder gläubige Christ ist ein Jünger Jesus. Ein Jünger folgt seinem Herrn nach, richtet sich an seiner Lehre aus. Er übt sich darin, ein Nachfolger zu sein.

Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass es verschiedene Lebensbereiche in der Jüngerschaft gibt, die mich in der Umsetzung stark herausfordern oder sogar überfordern. Und was ich in Gesprächen und im Verhalten anderer Christen beobachte, merke ich, dass nicht nur ich das so erlebe.

- Jünger von Jesus sein ist herausfordernd:
  - Weil manche Dinge nicht so einfach verständlich sind. Wie meint Gott das genau?
  - Weil Jesus uns ein Verhalten schenken möchte, das uns fremd ist. Es widerspricht unserem Naturell in vielerlei Hinsicht.
- Und so wird das Jünger von Jesus sein oft überfordernd:
  - Man scheitert immer wieder beim Versuch, das zu leben, was Jesus möchte. Das kann mitunter sehr frustrierend sein und dazu verleiten, dass wir das mit der Heiligung nicht mehr ganz so ernst nehmen.

Gott hat mir aufs Herz gelegt, mich in den nächsten Wochen verschiedenen Jüngerschafts-Themen zu widmen, die den einen oder anderen von uns vermutlich herausfordern.

Ich glaube, er möchte uns in verschiedenen Punkten herausfordern. Herausfordern, bestimmte Themen wieder neu anzugehen. Uns wieder neu auf ihn auszurichten, in der Heiligung zu leben, uns von ihm verändern zu lassen – uns ihm wieder ganz hinzugeben.

Dies wird eine «lose» Predigtreihe werden (von jetzt bis im Februar), immer wieder unterbrochen durch andere Gottesdienste. Sie wird unter dem Fokus der Anweisung von Petrus im *1. Petrus 1,15* steht: *Der,*

*der euch berufen hat, ist heilig; darum sollt auch ihr ein durch und durch geheiligtes Leben führen.*  
(NGÜ)

Das ist Gottes Anliegen für uns unser Leben. Und wie gesagt, ich bin mir bewusst, dass unser Leben, so wie es tatsächlich läuft, und der Anspruch Gottes, oft ziemlich weit auseinanderklaffen. Und dass es darum oft unangenehm ist, hier genauer hinzuschauen. Dass es Kraft kosten wird, sich für die Heiligung zu entscheiden.

ABER: Ich bin überzeugt, dass es das Beste ist, was uns in unserem Leben als Christen geschehen kann: Dass wir uns diesem Veränderungsprozess immer wieder neu aussetzen. Gott will uns verändern. Er will uns in die Heiligung führen. Bist du bereit, dich darauf einzulassen?

Ein paar dieser Themen zur Jesus-Nachfolge liegen mir bereits auf dem Herzen. Für einige Predigten „suche“ ich allerdings noch, was dran ist. Hier lade ich dich ein, dich an diesem Prozess zu beteiligen: Welche Thematik aus dem Bereich Jüngerschaft würdest du gerne in einem Gottesdienst vertieft bekommen?

Ihr könnt es mir ab sofort via Slido mitteilen. Natürlich geht es auch per Mail oder persönlich... aber hier bei Slido seht ihr auch gleich, was andere Personen vorgeschlagen haben, und ihr könnt andere Vorschläge mit einem «Like» zusätzlich pushen, wenn es euch ebenfalls bewegt.

Ich werde diesen Link auch noch in den Stamichat und ins nächste StamiNews einbringen – ich erwarte also nicht, dass jeder sich noch heute hier einschreibt. Aber irgendwann ist die Umfrage dann auch geschlossen. ☺

Vielen Dank schon einmal für eure Beteiligung.

## ***Der Heilige Geist leitet uns***

Wenn es um Nachfolge geht, dann steht für mich ein Thema ganz weit oben auf der Liste!

In Johannes *Joh 10,27* lesen wir: *Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; (Elb)*

Das ist eine Aussage von Jesus über jene Menschen, welche ihm, als guter Hirte, nachfolgen. Nachfolger Jesu hören seine Stimme.

→ MiniTalk Daniela: Nicht um eine Person hervorzuheben, sondern Einblick in ein Jüngerschaftsthema, wie andere Christen das Erleben.

- Wie wichtig ist es dir, Gottes Reden im Alltag zu hören?

- Magst du uns ein Erlebnis aus den letzten Tagen/Wochen/Monaten mit uns teilen, wo du Gottes Stimme vernommen hast?
- Wie hast du dort dieses Reden erlebt -> Bibel lesen/akustisch/Traum/Vision/Predigt
- An was hast du erkannt, dass dies Gottes Reden für dich war und nicht einfach deine eigenen Gedanken?

Vielen Dank für deine Offenheit.

Wenn es um dieses Thema geht, Gottes Stimme hören, bin ich oft etwas neidisch auf die 12 Jünger Jesu! Sie hatten das Vorrecht, Jesus während drei Jahren live zu erleben. Sie konnten ihn anfassen, ihn umarmen und von Angesicht zu Angesicht mit ihm reden. Er sprach mit ihnen genauso, wie auch andere Menschen mit uns sprechen. Ich wünsche mir oft, dass Gott heute noch genauso persönlich zu mir reden würde.

Allerdings wurde mit in der Predigtvorbereitung plötzlich klar:

Nach drei Jahren änderte sich das aber auch für die Jünger Jesu. Durch die Himmelfahrt Jesu und durch Pfingsten wurden sie in dieselbe Ausgangslage versetzt, wie wir sie heute auch noch haben:

Jesus Christus ist Herr, aber er ist nicht mehr leiblich als Person anwesend um uns zu sagen, wie sie ihr Leben gestalten sollen. Gott hat sich für einen anderen Weg entschieden, wie er uns leiten möchte: Er giesst seinen Geist auf alle seine Nachfolger aus!

Jesus kündigte dies seinen Jüngern bereits an. Er sagte ihnen, dass er weggehen wird. Und dass dann ein anderer kommen wird. Er bezeichnete ihn als Beistand, als Tröster. Und dieser wird es sein, der die Nachfolger von Jesus leiten wird. *Joh 16,13a: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; ... (Elb)*

Jesus macht also klar: künftig werde nicht mehr ich euch von Angesicht zu Angesicht leiten, sondern diese Aufgabe wird der Heilige Geist übernehmen.

→ Und zwar wird er die Jünger in die ganze Wahrheit leiten.

Wahrheit im ntl. Sinn meint das, was festen, gültigen Bestand hat. Es meint Gerechtigkeit, Rechtschaffenheit, Zuverlässigkeit, Treue, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, den wirklichen Tatbestand, die wahrheitsgemäße Aussage, rechte Lehre, rechten Glauben, vor allem aber göttliche Wirklichkeit.

Ist das nicht genau das, was wir brauchen?

- Niemand von uns will in die Irre geleitet werden. Niemand will vom Falschen verführt werden.
- Einen Weg geleitet zu werden, der Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit mit sich bringt scheint mir attraktiv zu sein.

- Einen zuverlässigen und treuen Leiter für mein Leben zu haben, ist mir wichtig.
  - In die göttliche Wirklichkeit geleitet zu werden: Das will ich als Nachfolger Jesu!
- Ich will in diese Wahrheit geleitet werden.

Genau das verheißt uns Jesus: Sein Geist wird uns in diese Wahrheit leiten.

→ Natürlich wäre es schön, Jesus 1:1 neben sich zu haben.

→ Aber Gott befand es für richtig und gut, den Heiligen Geist für diese Aufgabe einzusetzen. Gottes Geist, der nicht an Raum und Körper gebunden ist, sondern allezeit überall ist und uns begleitet – ja sogar in uns lebt.

Die Herausforderung für uns liegt darin, damit umzugehen. Wie funktioniert diese Leitung durch den Heiligen Geist denn genau? Wie spricht denn Gott nun zu uns durch diesen Heiligen Geist?

- Bei Jesus als Mensch war das ja relativ einfach: Er spricht, die Menschen hörten seine Worte und konnten entsprechend handeln.
- Beim Heiligen Geist kommt eine Komponente rein, die für uns ungewohnt ist. Wir müssen erst lernen, diese für uns unbekannte Person namens «Heiliger Geist» zu hören, sein Wirken zu verstehen und zu erkennen.

## **Gottes Stimme hören – wie geht das?**

Das bringt uns zu unserer Kernfrage von heute: Gottes Stimme hören – wie geht das eigentlich?

Vor dem Kurzgespräch mit Daniela haben wir den Vers aus *Joh 10,27* gelesen: *Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir;*

Wer zu den Schafen Jesu gehört, der hört seine Stimme!

- Vom unmittelbaren Kontext her bezieht sich diese Aussage erst mal darauf, dass seine Schafe den Ruf zur Umkehr hören. Wer ein Schaf Gottes werden soll, der wird seinen Ruf hören. Der wird Busse tun und umkehren.
- Dieses Hören seiner Stimme kennzeichnet jedoch auch das ganze folgende Leben eines Jüngers. Je länger ein Schaf bei seinem Hirten ist, desto besser kennt es seine Stimme. Es wird lernen, ihr zu folgen und zu vertrauen. So läuft es auch im Reich Gottes.

Diese Aussage ist vor allem eine Verheißung für uns und keine Challenge! Viele Christen denken bei diesen Worten von Jesus gleich «Ja wie denn?!» Wir dürfen dies zuerst einfach mal als Zuspruch annehmen: So ist es. Bist du ein Jünger Jesu? Dann hast du sein Reden bereits gehört. Du bist seiner Stimme gefolgt. Und er geht dir weiter als Hirte voran und du hörst seine Stimme!

Erst dann kommt die Frage: Ja, und wie genau geht das jetzt?

Die Antwort ist eigentlich gar nicht so schwer. Jesus gibt uns in Joh 16 ein ganz wichtiges Stichwort: *Joh 16,13a: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; ... (Elb)*

Diese Wahrheit ist im Johannesevangelium immer wieder ein Thema, so zB. in Joh 8 und Joh 17:

- *Joh 8,31-32: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. (Elb)*
- *Joh 17,17: Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit. (Elb)* (Hohepriesterliches Gebet).

Beides Mal liegt die Betonung darauf: Die Wahrheit liegt im Wort Gottes! Wenn Jesus sagt, der Heilige Geist wird uns in die ganze Wahrheit führen, läuft es zwangsläufig darauf hinaus, dass er uns ins Wort Gottes leitet. Dort finden wir die Wahrheit. Dort finden wir die Anleitung für unser Leben.

## Gott spricht durch sein Wort

Das bedeutet: Wollen wir Gottes Stimme hören, kommen wir nicht darum herum, sein Wort zu lesen und zu studieren. Immer und immer wieder! Und schauen wir mal, was uns von Jesus selber verheissen ist, durch dieses Wort:

- Ein wahrhaftiger Jünger bleibt im Wort (Joh 8,31-32)
- Ein Jünger erkennt die Wahrheit (Joh 8,31-32)
- Die Wahrheit wird in frei machen / in die Freiheit führen (Joh 8,31-32)
- Jesus bittet seinen Vater darum, dass seine Jünger geheiligt werden sollen. Wie? → Durch die Wahrheit, welche das Wort Gottes ist Wort (Joh 17,17)

→ Heiligung, genau darum geht es ja!

Wir könnten darüber hinaus noch einige andere Bibelstellen herbeiziehen, was noch viele weitere Aspekte aufzeigen würde, wie wir durch das Wort Gottes geleitet und verändert werden. zB: *2. Timotheus 3,16: Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes richtig sei, für jedes gute Werk ausgerüstet.*

Gott hat seinem Wort, überliefert in der schriftlichen Offenbarung, eine vorrangige Stellung gegeben, wenn es um die Frage geht, wie er zu uns reden möchte!

Als Deutschschweizer dürfen wir hier in einer sehr komfortablen Lage sein:

- es gibt ungefähr 80 verschiedene deutsche Bibelübersetzungen
- es gibt viele verschiedene Audiobibeln für all jene, welche sich schwer tun mit Lesen
- wir leben in einem Land, in dem wir freien Zugang zum Wort Gottes haben.

Wer Gottes Reden hören will – oder wer sagt „*Gott redet nicht mit mir!*“ – der sollte unbedingt beginnen, regelmässig in der Bibel zu lesen. Denn dies ist absolut grundlegend für unser Glaubensleben!

→ Basic – und doch müssen wir dies mal wieder hören.

Es ist ganz einfach! Nur oft fühlt es sich gar nicht so einfach an. Schnell hat man den Eindruck, man habe keine Zeit dazu, die Bibel zu lesen. Es gibt Wichtigeres zu tun. Es gibt so viele Dinge, die mir einen grösseren Kick geben und im ersten Moment spannender scheinen. Aber ganz mal ganz ehrlich:

- Wenn du ein Nachfolger von Jesus bist...
- Wenn du dir wünschst, dass Gott zu dir spricht...
- Und wenn du siehst, dass das Wort Gottes der bevorzugte Weg, wie Gott zu seinen Jüngern sprechen möchte...

→ dann kann es doch nichts Wichtigeres geben, als sich regelmässig (und damit meine ich täglich), mit der Bibel auseinanderzusetzen und Gott jeden Tag die Möglichkeit zu geben, zu dir zu reden!

Jeden Tag in diese Wahrheit geführt zu werden, die uns frei machen wird, die uns heiligen wird!

Willst du in deiner Heiligung vorankommen? Dann schnapp dir immer wieder die Bibel und lass Gott zu dir reden! Willst du in deiner Heiligung nicht vorankommen, mach einen Bogen um sie.

## Gott spricht auch durch andere Kanäle

„*Aaaaber*“, möchte der eine oder andere vielleicht schon länger anmerken: „*Gott spricht doch auch auf anderen Wegen. Die Gläubigen in der Bibel erlebten Gottes Reden durch Träume, Visionen, durch direkte akustische Rede, durch Prophetie und Eindrücke. Warum legst du dich so sehr auf die Bibel fest?*“

Ja, das ist definitiv so – Gott stehen alle Möglichkeiten offen, wie er zu uns sprechen kann. Wenn nötig spricht er auch durch einen Esel zu uns (siehe Bileam). Ich bin überzeugt, dass Gott auch heute noch sehr vielfältig zu uns spricht, aber dass er diese „speziellen Wege“ nicht in erster Linie wählt.

Wir haben auf der einen Seite die Bibel.

- Das wunderbare an ihr ist: Hier haben wir Gottes Reden schwarz auf weiss! Es ist klar und eindeutig – Natürlich gibt es gewisse Dinge, die wir nicht auf Anhieb verstehen und andere, wo du selbst nach 50 Jahren Christsein noch Fragen hast. Aber im Grossen und Ganzen herrscht Klarheit.

Auf der anderen Seite haben wir speziellen Offenbarungen Gottes (Eindrücke, Prophetien, Träume, Visionen, ...):

- Das Tolle daran ist, dass es sehr individuell und persönlich sein kann. Die Herausforderung dabei ist, dass wir uns in einem subjektivem Wahrnehmungsraum befinden. Was man gehört oder gesehen hat, muss eingeordnet und interpretiert werden. Man muss es von den eigenen Gedanken und Empfindungen abgrenzen können, um festzuhalten, was davon Gottes Wort ist. Dazu braucht es eine festgelegte Grundlage, an dem dieses «spezielle Reden Gottes» geprüft werden kann. Diese Grundlage ist dann eben wieder das offenbarte Wort Gottes, die Bibel.

Ich will diese speziellen Offenbarungen Gottes nicht klein reden. Sie sind wichtig und wir sollten lernen sie zu hören und einzuordnen. Aber sie spielen immer eine untergeordnete Rolle (Achtung: nicht unbedeutend!). Sprich: sie müssen sich an etwas übergeordneten messen -> an der Bibel.

→ Wenn wir Gottes spezielles Reden hören und verstehen wollen, müssen wir in seiner allgemeinen Offenbarung gefestigt sein! Denn das spezielle Reden Gottes bringt eine grosse Herausforderung für uns mit sich:

## Subjektivismus

Wir müssen uns bewusst sein: Nicht nur Gott redet!

1. Da sind unsere eigenen Gedanken, Wünsche und Emotionen. Auch diese können in Träumen und Eindrücken zum Ausdruck kommen. Wie kann ich diese von Gottes Reden unterscheiden?
2. Da sind viele Menschen um uns herum, die Ansprüche stellen. Sie sprechen in unser Leben hinein und nehmen für dieses Reden vielleicht sogar göttliche Autorität in Anspruch. Wie kann ich prüfen, ob es Gottes Reden ist?
3. Und nicht zuletzt ist da auch der Widersacher Gottes, der uns verführen will. Wie kann ich erkennen, ob Impulse und Anregungen von Gott oder nicht vielleicht sogar anti-göttlich sind?

Das Wort Gottes ist absolute Wahrheit: Daran müssen sich alle Eindrücke, Prophetien etc. messen!

→ Gottes spezielles Reden wird nie seiner allgemeinen Offenbarung widersprechen. Sein Reden über andere Kanäle wird sich immer am geschriebenen Wort messen müssen.

Gottes angebliches Reden muss geprüft werden. Nur wenn es dieser Prüfung standhält, kann es Gottes Reden sein.

## **Gottes Stimme hören und prüfen**

Zu diesem Prozess des Prüfens könnten wir heute viel reden und austauschen... diese Zeit haben wir heute Morgen nicht. Darum versuche ich einfach ein paar Punkte festzuhalten, wie dieses Prüfen aussehen kann/sollte (nicht zwingend abgeschlossen):

1. Prüfen am Wort Gottes! Stimmt das, was ich höre, mit Gottes Wort überein. Bsp. ein Klassiker: Wer verliebt ist und sich fragt, ob er/sie eine Beziehung mit dieser Person eingehen soll, der hört sehr schnell: Ja! Seine Wünsche gehen natürlich in diese Richtung!
  - a. Christen gehen Partnerschaften zu nicht Gläubigen Menschen ein, weil Gott es gesagt habe. → Kann nicht sein, die Bibel sagt etwas anderes (2. Kor 6,14-16)
  - b. Christen lassen sich scheiden und gehen eine andere Beziehung ein, weil Gott es ihnen erlaubt habe. → Kann nicht sein, die Bibel sagt etwas anderes. (Mk 10,11)
2. Gottes Reden hat sehr oft eine ganz bestimmte Qualität. → Sein Reden hat Schöpfungskraft! Das ist oft spürbar. Es löst etwas aus!
  - a. «Es geht ins Herz.»
  - b. Es löst Sicherheit, Freude und Kraft aus, diesen Weg zu gehen.
  - c. Frieden über etwas / Klarheit
3. Sei dir deiner eigenen Wünsche bewusst. Wenn Gottes Reden zu sehr mit meinem eigenen Wunsch übereinstimmt, dann bin ich vorsichtig. Meine Erfahrung: Selten spricht Gott genau das zu mir, was mein Wunsch war. Ja oft sind es Dinge, dir mir emotional nicht am nächsten liegen würden. (Heiligung -> Fokus der Veränderung).
4. Sein Reden ist ehrlich, aber nicht niederschmetternd. Gott führt uns immer wieder Punkte vor Augen, an denen er eine Veränderung in uns bewirken möchte. Das kommt aber nicht als Druck oder niederschmetternd daher. Es ist wohl ein Aufruf zu Veränderung, aber liebevoll und ermutigend.
5. Beziehe andere Menschen in den Prüfungsprozess mit ein (Gottes Reden ist nicht exklusiv).
6. Geh im Gehorsam vorwärts → ein Punkt, den wir in der nächsten Predigt zu dieser Serie vertiefen werden.